

- M A G A Z I N -

- SHINGO INAO (JP/D) -
Jakob Neulinger

Die Installationen des in Berlin lebenden, japanischen Künstlers Shingo Inao (*1980, Chiba) schaffen Hörempfindungen, die seine Skulpturen in ihrem Umraum erweitern und öffnen. In Onyx (2009) bilden sieben mal sieben Uhren ein Raster aus Vierecken an der Wand und ein vielschichtiges Feld aus Klängen im Raum.

Die Uhrwerke befinden sich in 49 quadratisch gestalteten Boxen und sind Taktgeber für einen repetitiven Klangteppich. In ihrem gemeinsamen Tun und durch eine Schichtung und Verschiebung von Tönen gleicher Dauer, entsteht so eine Art polyrhythmische Skulptur im Raum. Diese Organisation von Schlägen folgt einer mitunter beunruhigend wirkenden Regelmäßigkeit. In dieser gleich auf gleich geteilten tonalen Verantwortlichkeit, lässt sich ein Täter nur als ein möglicher Verdächtiger in einer Masse von gleichen quadratischen Individuen bestimmen. Der Wechsel zwischen weißen und schwarzen Schichten prägt auch die Charakteristik und Einzigartigkeit des Minerals Onyx. In der esoterisch motivierten Mineralogie gilt er als der Stein der Egoisten und soll seinen Träger mit Disziplin und Durchsetzungsvermögen versorgen. In dieser Konsequenz verhält sich auch jeder einzelne Tonangeber in Onyx (2009) und produziert gemeinsam mit seinen Mitstreitern Musik als eine Form der organisierten Zeit.

Shingo Inao studierte Klanginstallation und Computer Musik bei Prof. Susumu Shono und Prof. Takayuki Rai am Kunitachi College of Music in Tokyo, wo er den Bachelor of Arts (Music) absolvierte. Danach folgte sein Studium der Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, das er mit einem Master in Klanginstallation und Performance bei Prof. Robin Minard, an der Bauhaus Universität in Weimar abschloss.

—
Shingo Inao *1980 (JP/D)

*

VIERNA

präsentiert / presents
itself, Exhibitions, Hosts, Circle, Education, JMAPFood, Places

(2011)

- MAGAZIN -

MAGAZIN